

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

- 5.3 Identitätsbildung
- 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

### Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile; Sichtbarkeit aller Geschlechter; Thematisierung von Chancengleichheit

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9)

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“
  - Wo begegnen Selfies im Alltag?
  - Von welchen Personen gibt es welche Selfies?
  - Welche Selfies gibt es von mir?
  - (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies
- „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung
- Selfies als Gradmesser des Glücks
- Inszenierung und Wirklichkeit
- „Impress everyone on Social Media“ – Zwischen Fakten und Fakes
- Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild
- Bedeutung von Privatsphäre



## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben II: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

- 2.1 Informationsrecherche
- 2.2 Informationsauswertung
- 4.1 Medienproduktion und Präsentation
- 4.3 Quellendokumentation
- 4.4 Rechtliche Grundlagen

### Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile; Sichtbarkeit verschiedener Geschlechter; Thematisierung von Chancengleichheit

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (K10)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35)

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

Verschiedene „Glaubenszeugen“, z. B.:

- „Kleine Brüder vom Evangelium“ (Bsp.: Andreas Knapp) / Gemeinschaft Charles de Foucauld: kontemplatives Leben und soziales und pastorales Engagement am Rande der Gesellschaft
- Frère Roger und die Communauté von Taizè: Begegnung und Engagement im ökumenischen Miteinander
- Missionar/in auf Zeit: Junge Menschen im Einsatz für die eine Welt
- Exemplarische(r) Orden: Salesianer Don Boscos: Diakonisch-pastorales Engagement
- Das Team des Gasthauses und der Gastkirche in Recklinghausen – Anlaufstelle für Menschen „am Rande“ und offene Tür für spirituelle suchende Menschen
- Kaplan Christian Olding vom Niederrhein; → youtube: „Klartext“
- „Local heroes“
- Eher geschichtlich:
  - Oscar Romero: Seinem Gewissen folgen - Einsatz für die Armen, Kampf gegen die Machthaber
  - Kardinal von Galen: Eintreten für die Würde behinderter Menschen in Zeiten des Nationalsozialismus (vgl. Jg.9, UV VI)
  - Abbé Joseph André, Kaplan der Gemeinde Saint Baptiste zu Namur (= „Pater Bims“ aus E. E. Schmidt, Das Kind von Noah), geehrt in Yad Vashem für die Rettung jüdischer Kinder
  - Lorenz Werthmann, Begründer der Caritas (→ dazu auch: „young caritas“)
  - Maria Ward, Ordensgründerin und Kämpferin für die Bildung von Mädchen

IRP (Institut für Religionspädagogik) Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen. Heft Frühjahr 2019: Nachfolge, Freiburg i. Br. 2019



## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben III: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- ♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...)
- „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellenlehre, ...
- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole

<p>für das Leben von Menschen, (K26)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>• erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)</li> </ul>	<p>(Löwe, Adler, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung; „Gotteswort in Menschenwort“</li> <li>- ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte; ...;</li> </ul>
---	---

**Unterrichtsvorhaben IV: Das Gebet Jesu – Vaterunser**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44)

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien (zu Mt: Bergpredigt – aber keine eigene Reihe zur Bergpredigt; bei Lk: „Wegezehrung“ auf der Reise nach Jerusalem)
- Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen)
- Bitten des Vaterunsers
- Begriffe des Gebets Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung ...
- Orte und Situationen des Betens
- moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs)
- Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“)
- Bedeutung des Betens (vgl.: im Islam eine Säule)

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben V: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ◆ Formen gelebten Glaubens
- ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

#### Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile; Sichtbarkeit verschiedener Geschlechter; Thematisierung von Chancengleichheit

<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</li> <li>• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?</li> <li>- Was bieten Ordensgemeinschaften?</li> <li>- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wie ist unsere Gesellschaft beschaffen, dass Menschen ihr den Rücken kehren?</li> <li>○ Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?</li> <li>○ Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?</li> </ul> </li> <li>- Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen?</li> <li>- Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv?</li> <li>○ Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen?</li> <li>○ Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben?</li> <li>○ Welche Aufgaben könnte ein „moderner“ Orden übernehmen?</li> <li>○ Kann / Muss / Soll man die „klassischen“ Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen?</li> </ul> </li> </ul>
---	--

## Jahrgangsstufe 7

### **Unterrichtsvorhaben VI: Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten (optional)**

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Reformation – Ökumene
- ♦ Formen gelebten Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### **Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung**

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile; Thematisierung von Chancengleichheit

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)

#### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

„Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)</li> <li>• beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)</li> <li>• erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stichwort „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ...</li> <li>- Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“: Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge, Behindertenseelsorge</li> <li>- Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent</li> <li>- Kirche in der Stadt</li> </ul>
--	--

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben I: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

### Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile; Sichtbarkeit verschiedener Geschlechter; Thematisierung von Chancengleichheit

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben
- Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse:
  - exemplarische Gleichnisse, z. B.:
    - ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)
    - gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)
    - Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...
  - „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
  - Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.
- Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu

##### **Literatur:**

Heil, Christoph/Hoppe, Rudolf (Hg.): Menschenbilder – Gottesbilder. Die Gleichnisse Jesu verstehen, Ostfildern 2016

Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2015

Bibel heute, Katholisches Bibelwerk, Heft 3/2012: Gleichnisse Jesu, Stuttgart 2012

**Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---**



## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben II: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Fast Food: To-Go-Mentalität und die vermüllte Umwelt
- Schnitzeessen oder Vegetarismus?
- Das Klima schützen
  - Greta Thunberg und der Umweltschutz
  - Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen

<p>Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (K10)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideen für Klimaschutzprojekte: „atmosfair“, ...</li> <li>- Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter <a href="https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366">https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366</a>) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>- Als neues Smartphone ein „Fairphone“?</li> <li>- Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung? – Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik?</li> <li>- Klärung und Definition des Begriffs „Verantwortung“, Verantwortung „vor“ und „für“</li> </ul>
---	---

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben III: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ◆ Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- „Buddha im Baumarkt“ – Erscheinungsformen des Buddhismus in unserer Gesellschaft

<p>Neuanfangs, (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, (K55)</li> <li>- vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, (K56)</li> <li>- unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation. (K57)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alter, Krankheit, Tod – Umgang mit Erfahrungen des Leidens</li> <li>- Vom Prinzen zum Erleuchteten – Siddharts Reaktionen auf die Begegnung mit dem Leiden</li> <li>- Aufhebung des Leidens – Das Rad der Lehre und die vier edlen Wahrheiten (Basistext: Die <i>Predigt von Benares</i>)</li> <li>- Wie soll ich leben? – Gelassenheit und Mitgefühl als Grundhaltungen (Basis: Der <i>achtteilige Pfad</i>; ggf.: Thema „Gestaltung und Zerstörung eines Mandalas“ (Bei youtube gibt es einige Filme, die diese Zerstörung thematisieren)</li> <li>- ggf.: Zen und der Dalai Lama – Formen des Buddhismus</li> <li>- ggf.: Erfahrung der Leere? – Der buddhistische Weg der Meditation (Erfahrungsberichte oder hinführende Übungen), evtl. im Vergleich mit angeleiteten christlich-kontemplativen Übungen (z. B. Ignatianische Impulse)</li> <li>- „Was ist der Mensch?“ – christliche und buddhistische Perspektiven im Vergleich (z. B. in Bezug auf den Umgang mit Leiden oder der Wahrnehmung des eigenen Lebens und der gelebten Religiosität)</li> </ul>
---	---

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben IV: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Reformation – Ökumene

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängig-

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))
- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- Ablasspredigt – Thesen Luthers

<p>keit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>• beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)</li> <li>• legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)</li> <li>• erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)</li> <li>• erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reichstag zu Worms (<i>auch.: Gewissenkonflikt Luthers</i>)</li> <li>- Augsburger Religionsfriede</li> <li>- Bedeutung der Reformation</li> <li>- (<i>ggf. als Wdhlg.</i>) <i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath.- ev. kirche.</i></li> <li>- Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene</li> <li>- ggf. Rezeptionsgeschichte (z. B. Martin Luther und die Juden – vgl. Jg. 9, UV V)</li> <li>- ggf. als arbeitsteilige(r) Exkurs(e): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Reformation in unserer Stadt (Bsp. Münster) – die Wiedertäufer (Lit. z. B.: Voßhenrich, Tobias: „Wie war das denn hier?“ – Die Reformation in der Stadt. Ein lokalgeschichtliches Fallbeispiel. In: Rellis, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S. 20-25)</li> <li>○ Katharina von Bora – (mehr als nur) die Frau des Reformators (Lit. z. B.: Holze, Erhard: Dr. Martinus und Frau Käthe – eine Frauenbiographie als Zugang zur Reformation. In: Rellis, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S.26-31)</li> </ul> </li> </ul>
---	--

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben V: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

#### Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Erwachsen werden ist nicht schwer, oder? – „Ich freue mich erwachsen zu werden, weil ...“ / „Ich habe Angst erwachsen zu werden, weil ...“

<p>Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>● setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</li> <li>● beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der aufmüpfige Jesus – mündig werden als Thema im Neuen Testament</li> <li>- Firmung, Jugendweihe oder der „Sprung ins Leben“ – Rituale des Übergangs: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesellschaftliche Initiationsriten (Party, Alkohol, Straf- und Religionsmündigkeit ...)</li> <li>○ Welche Rituale gibt es? Wie wird rund um den Globus das Erwachsenwerden gefeiert?</li> <li>○ firmare – stärken: Die Firmung als Sakrament der Initiation</li> <li>○ Welche Rituale sind sinnvoll, weil stärkend?</li> </ul> </li> <li>- Was ich wie feiern würde ... – Gestaltungselemente für (m)ein Fest</li> </ul>
--	---

## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben VI: Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW**

- 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln
- 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

#### **Bezug zur geschlechtersensiblen Bildung**

Reflexion von Männer- und Frauenrollen in ihren gesellschaftlichen Zuschreibungen; Erkennen und Abbauen geschlechterbezogener Vorurteile; Sichtbarkeit aller Geschlechter; Thematisierung von Chancengleichheit

<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)</li> <li>• setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)</li> <li>• beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>• beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>inhaltliche Akzentsetzungen, z.B.:</b> abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werte in einer Beziehung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)</li> <li>o Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe</li> </ul> </li> <li>- Was ist Liebe? Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia</li> <li>o Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld)</li> <li>o Hetero- und Homosexualität</li> </ul> </li> <li>- Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>o „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ <a href="https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazil">https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazil</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>o Dating Apps</li> <li>o Seitensprungagenturen</li> <li>o Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017</li> </ul> </li> <li>- Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin)</li> <li>- „Wahre Liebe wartet!“?</li> <li>- Wenn Beziehungen scheitern</li> <li>- Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein</li> <li>- Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral?</li> </ul>
---	---